

Vogelerlebnispfad

Dreislar

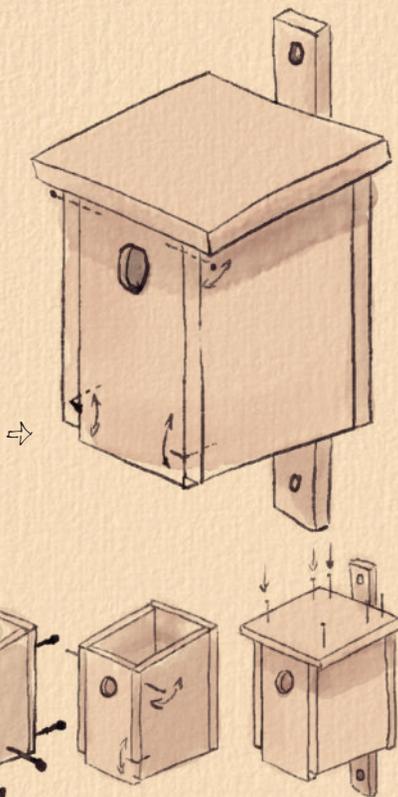
Mitmachbogen Nr. 7

Wir können vielen Vögeln dabei helfen, einen geeigneten Platz zum Brüten zu finden, wenn wir ihnen einen Nistkasten aus Holz bauen. Außerdem bieten sich dann für Vogel-freunde tolle Beobachtungsmöglichkeiten während die jungen Vögel gefüttert werden, heranwachsen und flügge werden.



Es gibt verschiedene Typen von Nistkästen.

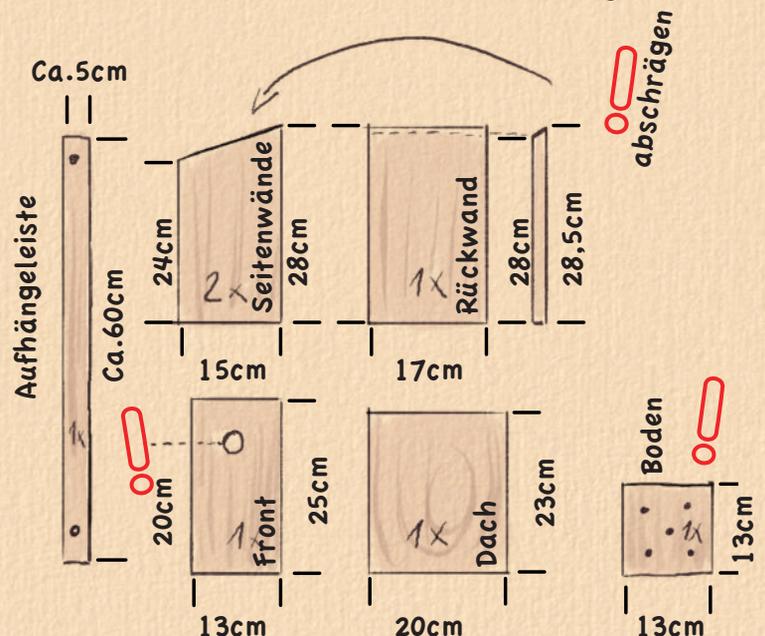
Hier stellen wir euch einen Höhlenbrüter-Kasten vor, wie er vom Naturschutzbund (NABU) empfohlen wird. In ihm fühlen sich alle Meisenarten wohl, aber auch andere Arten wie Kleiber, Spatzen oder Stare. Mit der Größe des Einfluglochs können wir beeinflussen, wer einzieht: Blaumeisen passen durch ein 27 mm großes Loch, Kohlmeisen durch 32 mm, Spatzen durch 35 mm und Stare durch 45 mm.



„Sozialer Wohnungsbau“

Das braucht ihr:

- ein Brett mit der Stärke von etwa 25 mm.
Wer geschickt ist, kann die angegebenen Maße auch ändern und alle Teile aus einem Brett mit ca. 14 cm Breite sägen
- 15-20 (Senkkopf-)Schrauben, 3 x 35 oder 3 x 40 mm
- 2 Nägel für den Klappmechanismus der Front
- 1 oder 2 Schraubhaken oder ähnliches für die Sicherung der Front



Die Anleitung zum Bauen ergibt sich durch die Zeichnungen. Was dabei sonst noch zu beachten ist:

- Verwendet nur naturbelassenes Holz, streicht auf keinen Fall den Kasten innen.
- Bohrt ein paar 5 mm große Löcher in den Boden, damit gegebenenfalls eingedrungenes Wasser abfließen kann.
- Die Vorderseite mit dem Einflugloch kann ein winziges Maß schmäler sein als der Innenraum, damit sich die Front leichter öffnen lässt. Diese Platte wird mit 2 Nägeln im oberen Bereich fixiert. Unten sollen ein oder zwei Haken, ein umgeschlagener Nagel oder ein Schraubhaken die Front sichern.
- Die Front ist nach unten etwas länger als die Seitenteile. Dadurch kann der Regen besser abfließen und ihr könnt den Kasten damit leichter öffnen beziehungsweise aufklappen.
- Hängt den Kasten in etwa 2 bis 3 Meter Höhe auf, möglichst im Halbschatten.